



# **Offenlegungsbericht zum 31. März 2017**

gemäß Capital Requirements Regulation (CRR)



# Inhalt

## **3 Einführung**

## **4 Eigenmittel**

4 Eigenmittelstruktur

5 Eigenmittelanforderungen

## **6 Anhang**

6 Ergänzende Tabelle

6 Tabellenverzeichnis

6 Abkürzungsverzeichnis

# Einführung

## Die Commerzbank

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in knapp 50 Ländern. Mit ungefähr 1 000 Filialen betreibt die Commerzbank eines der dichtesten Filialnetze der deutschen Privatbanken. Insgesamt betreut die Bank mehr als 17,5 Millionen Privat- und Unternehmerkunden sowie über 60 000 Firmenkunden, multinationale Konzerne, Finanzdienstleister und institutionelle Kunden.

Eine ausführliche Darstellung zur Struktur und Organisation des Commerzbank-Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2016 zu entnehmen.

## Anwendungsbereich

Der vorliegende Offenlegungsbericht basiert auf dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Dieser umfasst nur die Gruppenunternehmen, die Bank- und andere Finanzgeschäfte tätigen. Er setzt sich aus einem Institut im Inland (übergeordnetes Unternehmen) und dessen nachgeordneten Unternehmen (gruppenangehörige Unternehmen) zusammen. Durch die aufsichtsrechtliche Konsolidierung soll eine Mehrfachnutzung von faktisch nur einmal vorhandenen Eigenmitteln durch Tochterunternehmen der Finanzbranche verhindert werden. Im Gegensatz dazu setzt sich der IFRS-Konsolidierungskreis aus allen beherrschten Unternehmen zusammen.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat am 8. Juni 2015 das Rundschreiben 05/2015 (BA) zur Umsetzung der EBA-Leitlinien zur Wesentlichkeit, zu Geschäftsgeheimnissen und vertraulichen Informationen sowie zur Häufigkeit der Offenlegung veröffentlicht.

Mit diesem Bericht setzt die Commerzbank Aktiengesellschaft als übergeordnetes Institut der aufsichtsrechtlichen Institutsgruppe die Offenlegungsanforderungen der CRR unter Berücksichtigung der im BaFin-Rundschreiben veröffentlichten Leitlinien zum Stichtag 31. März 2017 um.

# Eigenmittel

## Eigenmittelstruktur

In der nachfolgenden Tabelle sind die Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie die Eigenmittelquoten dargestellt. Um eine umfassende Übersicht der in der Gruppe verfügbaren Eigenmittel zu ermöglichen, bezieht sich die Auswertung auf den gesamten aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis.

**Tabelle 1: Eigenkapitalstruktur**

Mio. €		31.3.2017		31.12.2016	
Zeile		A: Betrag am Tag der Offenlegung	C: Restbetrag <sup>1</sup>	A: Betrag am Tag der Offenlegung	C: Restbetrag <sup>1</sup>
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen</b>					
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	29 125		29 198	
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-4 165		-2 704	
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>24 960</b>		<b>26 494</b>	
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	1 067		1 066	
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	-605		-1 066	
<b>44</b>	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>	<b>462</b>		<b>0</b>	
<b>45</b>	<b>Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)</b>	<b>25 422</b>		<b>26 494</b>	
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	6 544		5 862	
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	-142		-185	
<b>58</b>	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>6 402</b>		<b>5 677</b>	
<b>59</b>	<b>Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)</b>	<b>31 824</b>		<b>32 171</b>	
<b>60</b>	<b>Risikogewichtete Aktiva insgesamt</b>	<b>186 529</b>		<b>190 527</b>	
<b>Eigenkapitalquoten</b>					
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,4		13,9	
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,6		13,9	
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	17,1		16,9	

<sup>1</sup> Beträge die der Behandlung vor der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unterliegen oder vorgeschriebener Restbetrag gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

Nähere Erläuterungen zur Zusammensetzung des Eigenkapitals der Commerzbank befinden sich im Offenlegungsbericht 2016 sowie im Anhang des Geschäftsberichts 2016.

Bezüglich der Angaben zur Verschuldungsquote gemäß Artikel 451 (1) CRR verweisen wir auf Note 27 (Eigenkapitalanforderungen und Verschuldungsquote) des Zwischenabschlusses zum 31. März 2017, der auf unseren Internetseiten veröffentlicht ist.

## Eigenmittelanforderungen

Die im Folgenden dargestellten Eigenmittelanforderungen beziehen sich auf den Commerzbank-Konzern, wobei die Anforderungen der in die Offenlegung einbezogenen wesentlichen Einheiten im Detail dargestellt sind. Die Werte entsprechen inhaltlich den Angaben aus den Meldungen zur Eigenmittelausstattung an die Deutsche Bundesbank gemäß Basel 3 Säule 1.

Tabelle 2: Eigenmittelanforderungen und Risikoaktiva nach Risikoart

Mio. €	31.3.2017		31.12.2016	
	Eigenmittel- anforderungen	Risikoaktiva	Eigenmittel- anforderungen	Risikoaktiva
<b>Adressenausfallrisiken</b>				
Kreditrisikostandardansatz (KSA)	1 377	17 217	1 448	18 097
Fortgeschrittener Ansatz (IRBA)	9 438	117 974	9 529	119 113
<b>Verbriefungsrisiken</b>	223	2 784	227	2 838
Verbriefungspositionen IRBA	119	1 490	121	1 514
davon Wiederverbriefungen	1	9	1	10
Verbriefungspositionen KSA	104	1 294	106	1 325
davon Wiederverbriefungen	0	0	0	0
<b>Risiken aus Beteiligungswerten</b>	89	1 107	97	1 208
Beteiligungspositionen KSA (dauerhafter partial use)	89	1 107	97	1 208
davon Beteiligungsw. bei Methodenfortf. (Grandfathering)	7	83	9	111
Beteiligungspositionen IRBA	0	0	0	0
<b>Abwicklungsrisiko</b>	0	1	1	12
<b>Beiträge zum Ausfallfonds</b>	18	219	13	164
Nicht wesentliche Gesellschaften	449	5 611	436	5 448
<b>Adressenausfallrisiken gesamt</b>	<b>11 593</b>	<b>144 911</b>	<b>11 750</b>	<b>146 880</b>
<b>Marktrisiken des Handelsbuchs</b>	<b>1 095</b>	<b>13 683</b>	<b>1 070</b>	<b>13 371</b>
Standardansatz	45	560	61	760
Interner Modellansatz	1 050	13 123	1 009	12 611
<b>Credit Value Adjustments (CVA)</b>	<b>451</b>	<b>5 634</b>	<b>454</b>	<b>5 679</b>
Advanced	432	5 405	435	5 438
Standard	18	229	19	241
Nicht wesentliche Gesellschaften	51	632	57	718
<b>Marktrisiken gesamt</b>	<b>1 596</b>	<b>19 948</b>	<b>1 581</b>	<b>19 768</b>
<b>Operationelle Risiken</b>	<b>1 734</b>	<b>21 669</b>	<b>1 910</b>	<b>23 879</b>
Basisindikatoransatz	0	0	0	0
Standardansatz	0	0	0	0
Fortgeschrittener Messansatz (AMA)	1 734	21 669	1 910	23 879
Nicht wesentliche Gesellschaften	0	0	0	0
<b>Aufsichtsrechtliche Eigenkapitalanforderungen</b>	<b>14 922</b>	<b>186 529</b>	<b>15 242</b>	<b>190 527</b>

# Anhang

## Ergänzende Tabelle

**Tabelle 3: Ergänzung zu Tabelle 1 (Eigenkapitalstruktur):**

**B: Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013**

Zeile	(B) Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
6	
28	
29	
36	
43	
44	
45	
51	
57	
58	
59	
60	
61	92 (2) (a), 465
62	92 (2) (b), 465
63	92 (2) (c)

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Eigenkapitalstruktur	4
Tabelle 2: Eigenmittelanforderungen und Risikoaktiva nach Risikoart	5
Tabelle 3: Ergänzung zu Tabelle 1 (Eigenkapitalstruktur)	6

## Abkürzungsverzeichnis

AMA	Advanced Measurement Approach
BA	Bankenaufsicht
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CRD	Capital Requirements Directive
CRR	Capital Requirements Regulation
CVA	Credit Value Adjustments
EBA	European Banking Authority
IFRS	International Financial Reporting Standards
IRBA	Internal Ratings Based Approach/auf internen Ratings basierender Ansatz
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz

## Disclaimer

Die in der Commerzbank eingesetzten Methoden und Modelle zur internen Risikomessung, die die Grundlage für die Berechnung der im Bericht dargestellten Zahlen bilden, entsprechen dem aktuellen Erkenntnisstand und orientieren sich an der Praxis der Bankenbranche. Die mit den Risikomodellen ermittelten Ergebnisse sind zur Steuerung der Bank geeignet. Die Messkonzepte unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Risikocontrolling sowie durch die interne Revision, durch externe Wirtschaftsprüfer und die deutschen Aufsichtsbehörden. Trotz sorgfältiger Modellentwicklung und regelmäßiger Kontrolle können Modelle nicht alle in der Realität wirksamen Einflussfaktoren vollständig erfassen und deren komplexes Verhalten einschließlich Wechselwirkungen abbilden. Diese Grenzen der Risikomodellierung gelten insbesondere für Extremsituationen. Ergänzende Stresstests und Szenarioanalysen können nur beispielhaft zeigen, welchen Risiken ein Portfolio unter extremen Marktsituationen unterliegen kann; eine Untersuchung aller denkbaren Szenarien ist jedoch auch bei Stresstests nicht möglich. Sie können keine endgültige Einschätzung des maximalen Verlusts im Falle eines Extremereignisses geben.

Die Interpretationen bezüglich der Regelungen der CRR/CRD IV sind noch nicht abgeschlossen. Zum Beispiel liegen einige der sich darauf beziehenden technischen Regulierungsstandards noch nicht final vor. Vor diesem Hintergrund werden wir unsere Methoden und Modelle kontinuierlich den entsprechenden Interpretationen anpassen. Dadurch könnten unsere Angaben nicht mehr vergleichbar sein mit den von uns zuvor veröffentlichten Angaben beziehungsweise den Angaben der Wettbewerber.

**Commerzbank AG**

Zentrale  
Kaiserplatz  
Frankfurt am Main  
[www.commerzbank.de](http://www.commerzbank.de)

Postanschrift  
60261 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 136-20  
[info@commerzbank.com](mailto:info@commerzbank.com)

Investor Relations  
Tel. +49 69 136-21331  
Fax +49 69 136-29492  
[ir@commerzbank.com](mailto:ir@commerzbank.com)